

Absender:

Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt

23-21749-01
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene / Änderungsantrag zur Vorlage 23-21749

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.08.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)

17.08.2023

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

12.09.2023

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

19.09.2023

Ö

Beschlussvorschlag:

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Atelier- und Projekträumen der freien Kunstszene“ (Anlage 1) wird beschlossen.

Nicht abgerufene Mittel aus dem Atelierförderprogramm werden für den Kauf, das Dämmen und das Aufstellen von Ateliercontainern auf städtischen Flächen verwendet.

Sachverhalt:

Ateliercontainer sind eine günstige und schnelle Möglichkeit, neue Atelierplätze zu schaffen.

Beispiele dafür gibt es schon viele, so hatte zum Beispiel der Künstler Torsten Siegfried Haake-Brandt ein solches Containeratelier mitsamt Ausstellungsraum in der Blumenstraße, das Art Department Berlin hat ein Containeratelierkonzept für die Cuvrystraße erstellt^[1] und ein Best-Practice-Beispiel sind die ELA-Ateliercontainer in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Emden^[2].

Sollten daher Mittel aus dem Atelierförderprogramm nicht abgerufen werden, so helfen Ateliercontainer, langfristig die Infrastruktur für bildende Künstlerinnen und Künstler zu erhöhen und gleichzeitig durch den städtischen Besitz der Ateliers Kosten zu sparen.

[1] www.twotimestwentyfeet.com/container-projects/container-atelier-concept/

[2] www.container.de/referenzen/atelier-aus-ela-containern

Anlagen:

keine